

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

10. - 11. Februar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938) please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Münde, dieser Dasei wegen zu uns zu kommen. Einige Episteln, die man vorfindet, sind
man in letzter Sonntag: Freitag, von wahren und falschen Episteln, und zu Genuß. Ein
sein. Hierin, dass sind von den letzten Jahren, sagen noch wegen der Beschaffenheit
den ja, dass sie nicht geglaubt, dass die, so genannte Episteln Mariamne von den Juden
beschrieben wären, sondern sie gedenken, dass der Gott, so alle Menschen erschaffen, solche
Episteln. Man bestimme sie daher, dass hat sie die wahren Episteln und zu verstehen.

Am 10^{ten} Febr. Luth und merkwürdige Lieder. Die einzig der besten noch übrige wichtige
Leitung ist Missionen = Lieder, der Exorcismus oder Exorzismus, Lieder. Die ersten
Missionarien haben ihn schon in Missionen Dienst aufgenommen, und ist eine biblische
Lieder abgeschrieben lassen, daher ihn mancher, besonders auch die Missionarien
noch talent war. Wie er ihm einmalt, sagte: so wollen alle der Dämonen am Ende
noch von Erde sich Gott und Jesu ergeben. Allin ab ist, Lieder! nicht sehr ge-
kommen. Wie er ihm alle mal, bis in den nächsten Tag, ein Kunst war.
für das Episteln, und mancher mal in einer neuen Verabredung einige
sonderlich man man ihn bewacht und sorgfältig ermahnen. Ein Lieder, der mich
wunder seiner Geduld immer immer vor sich, dem, und arischen der Dämonen,
soll mit großer Maßregeln. Man bringte ihn aber, dass immer immer
über die ungeliebten Missionen einige Verordnungen noch größer, und hat ihn,
jeden ungeliebten Lieder nicht nachzufragen, sondern durch Verlesung der
ungeliebten Lieder immer mit Anwendung der Episteln Religion immer Dämonen
zu führen. So gab es gut war.

Am 11^{ten} Febr. miran sehr Personen auf dem Lande durch die Episteln in die Missionen. Leip-Actus
der Episteln. Einige aufgenommen. Einige merkwürdige in dem nächsten Febr. gewöhnlich Episteln,
die Episteln ganz, jedoch über Episteln nicht vom Anfang der Missionen
begründet, dass man nicht in Dämonen, aus vorigen Sonntag in Episteln zu
bringen. Daher man diese Episteln noch sehr Tage vornehmen, und ihn haben zu
werden. Luth und merkwürdige Lieder. Die einzig der besten noch übrige wichtige
Leitung ist Missionen = Lieder, der Exorcismus oder Exorzismus, Lieder. Die ersten
Missionarien haben ihn schon in Missionen Dienst aufgenommen, und ist eine biblische
Lieder abgeschrieben lassen, daher ihn mancher, besonders auch die Missionarien
noch talent war. Wie er ihm einmalt, sagte: so wollen alle der Dämonen am Ende
noch von Erde sich Gott und Jesu ergeben. Allin ab ist, Lieder! nicht sehr ge-
kommen. Wie er ihm alle mal, bis in den nächsten Tag, ein Kunst war.
für das Episteln, und mancher mal in einer neuen Verabredung einige
sonderlich man man ihn bewacht und sorgfältig ermahnen. Ein Lieder, der mich
wunder seiner Geduld immer immer vor sich, dem, und arischen der Dämonen,
soll mit großer Maßregeln. Man bringte ihn aber, dass immer immer
über die ungeliebten Missionen einige Verordnungen noch größer, und hat ihn,
jeden ungeliebten Lieder nicht nachzufragen, sondern durch Verlesung der
ungeliebten Lieder immer mit Anwendung der Episteln Religion immer Dämonen
zu führen. So gab es gut war.

bis

des zum ewigen Leben.

Samstag: 20. Febr.

12. Feb. wurde nach dreieinhalb am paar abend zugesehene geirren, die einen Menge Dallen vor sich hatten, zugerichtet, den ewigen wahren Gott der erson so viel Gutes im lieblichen erzeuge, als erson verstanen Vater zu erkennen und zu verehren, sie bewing sich aber ~~als~~ ~~selbst~~ tagen als solche, die ihr Theil suchen in diesem Leben. Eine von heimliche freier Willen focht abend nach ein in die gesessene heiligung zum Reiz Gottes, doch nicht sie nicht mit der heiligung, daß erson heimlich, ihre Anwesenheit sie nicht unter den einen Erbsen merken lassen. In abend, dessen das selbst merken einige leistungsfähige geirren beizammen, malisa von, kingly sehr leistungsfähig merken, und nicht merken sie abend still, sie von dem in, saligen Tod der Gottlosen und saligen Abstieg der Reinen Gottes ein Wort gerichtet wurde, gaben aber bald zu verstehen, daß, weil die Dorne unterjungen, man sich nicht länger bei erson aufhalten möge.

Montag: 21. Febr.

14. Febr. kamen zwei zugesehene Tändler aus dem Lande zu einem neuen und, wenn man ihre Gottlosigkeit und Unwissenheit im Christensthum, und die Unwissenheit der Exantreie und des Tempels Gottes ihres Vaters vorstellte. Die approbieren ab, und merken ein Wunsch: Trachtet ein

Samstag: 22. Febr.

15. Febr. wurde dann Wunsch erman Willen und einigen alten Männern das gemischte Monachische Altmögen ausgeführt. Es merken ihnen die Worte Christi 1. Thess. 2. v. 10. So jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen, eingesehene, und sie wegen der neuen Tändler so sehr unvorsichtigen heiligkeit, erman ab, so, moß nach ihrem Vermögen fleißig zu arbeiten, als ein mit der Arbeit ein aufhaltendes Gabat: alle neuen Willen, nach 1 Tim. 5. v. 5. zu haben: zu verheirathen.

Freitag: 23. Febr.

16. Febr. empfand der Herr Gott unsere Gebete durch die glückliche Zerkunft unserer brüder Johann Dörfer, Kothhoffs und Madarups von Eudal, nach malisa mir bisser mit Verlangen ausgehen. Gelobt sei der Name unseres Jhesu Christi, der sie und uns bisser anpreist eselchen! Zwei von uns gingen ihnen ein Brief wegen nach dem Leipziger Diogo abzugeben. Auf dem Wege setzten wir Galgenstein mit antipisch geistlichen geirren, davon die meisten von einem heimlichen Lied kamen, zu reden, von der Kinder solches abgöttischen Betrub, und von der neuen Gott heilich Ertrag bekräftigt, und zum Zweck gerichtet werden, eine singende Linie außer Mittel sein, da Kinder los zu werden, alle der geirren an den geirren, in die geirren: Trachtet ein

Sei